



Rosenheimer Forum für
Städtebau und Umweltfragen e.V.

Bund Naturschutz e.V.
Ortsgruppe Rosenheim

Rosolar e.V.

Initiativkreis RoRegio

Interessengemeinschaft
Rosenheim Nord e.V.

14.01.2014

Fragen an die Kandidatinnen und Kandidaten der Kommunalwahl Rosenheim 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

welche Positionen vertreten in wichtigen Sachfragen die Personen, die zur Kommunalwahl 2014 kandidieren?

Die meisten Rosenheimerinnen und Rosenheimer wissen das nicht. Fast alle Wahlinformationen beziehen sich auf Listen von Parteien oder Wählervereinigungen. Nicht alle Personen einer Liste haben dieselben Vorstellungen in Sachfragen. Wen also wählen?

Der vorliegende Fragebogen zu ausgewählten Themenbereichen soll den Wählerinnen und Wählern ihre Wahlentscheidung erleichtern, so dass sie gezielt die Personen wählen können, deren politische Haltung ihren Vorstellungen am besten entspricht. Wir bitten Sie deshalb um die Beantwortung der Fragen. Ihre Antworten werden wir auf Internet-Seiten und nach Möglichkeit in der Presse veröffentlichen.

Das Ergebnis der Befragung werden wir in der Veranstaltung „Reden über Rosenheim“ am 20.02.2014 vorstellen und mit Vertretern der Listen diskutieren.

Das Formular lässt sich mit Ms-Word einfach am PC ausfüllen, abspeichern und per Emailzurücksenden. Natürlich kann es auch ausgedruckt und an uns per Post zurückgesendet werden.

Wir bedanken uns schon im Voraus für Ihre Bereitschaft zur Mitwirkung.

Wir bitten um Rücksendung des ausgefüllten Fragebogens
bis spätestens **Freitag, 31.01.2014**.

bevorzugt per Email an
oder per Post an

redeneberrosenheim@freenet.de

Rosenheimer Forum e.V., Rathausstr. 15, 83022 Rosenheim.

Mit freundlichen Grüßen

für die Veranstalter von „Reden über Rosenheim“
Claudia Grosse

B) Wohnen

In einer attraktiven aber flächenarmen Stadt wie Rosenheim heizt der Immobilienmarkt bei hoher Nachfrage die Grundstückspreise und Wohnungsmieten besonders stark an. Dies ist insbesondere für junge Familien und ältere Menschen ein finanzielles Problem und zwingt viele zum Wegzug.

B-1 Frage

Sind Sie der Auffassung, dass die Stadt Rosenheim mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen und erhalten sollte, z.B. mit Hilfe der GRWS oder Wohnbaugenossenschaften?

Ja nein unentschlossen

B-2 Frage

Setzen Sie sich für ein zukunftsfähiges Konzept der Stadt Rosenheim zur Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum ein, mit Instrumenten wie Grundstückserwerb, Grundstücksbevorzugung, Ausübung von Vorkaufsrechten und Wohnungsbörse?

Ja nein unentschlossen

B-3 Frage

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass auf dem Bahnhofsgelände auch Wohnraum geschaffen werden kann, sofern immissionsrechtlich zulässig?

Ja nein unentschlossen

B-4 Frage

Werden Sie sich auch für neue Wohnmodelle engagieren? Zum Beispiel dafür, Baugenossenschaften oder Baugruppen (gleichgesinnte Bauwillige, die ohne Bauträger als Baugemeinschaft bauen) von kommunaler Seite zu fördern?

Ja nein unentschlossen

C) Einkaufen

Großflächiger Einzelhandel verbraucht knappe Flächen und zerstört die Nahversorgung in den Wohngebieten. Er zwingt zum Einkauf mit dem Auto. Viele Rosenheimer legen Wert darauf, ihre täglichen Einkäufe fußläufig, d.h. im Umkreis von ca. 500 m, in ihrem Stadtteil erledigen zu können.

C-1 Frage

Teilen Sie die Ansicht, dass Geschäfte des täglichen Bedarfs im eigenen Stadtviertel die Lebensqualität der Bewohner erhöhen und dazu beitragen, dass sich die Bürger mit ihrem Stadtteil identifizieren (Wir-Gefühl)?

Ja nein unentschlossen

C-2 Frage

Werden Sie sich gegen weitere Einkaufszentren auf der „Grünen Wiese“ und an den Toren der Stadt (z.B. Baywa-Wiese Happing, zwischen Hochschule und Westerndorf-St. Peter) aussprechen?

Ja nein unentschlossen

C-3 Frage

Werden Sie Erhalt und Ausbau des Einzelhandels in den Stadtteilen (in fußläufiger Entfernung) unterstützen?

Ja nein unentschlossen

D) Verkehr

Stau, Abgase und Lärm prägen den Verkehrs-Alltag in Rosenheim mehr als anderswo. Neue Umgehungsstraßen können die Probleme wegen des geringen Anteils von Durchgangsverkehr kaum lösen. Vielmehr ist Verkehrsvermeidung, Verkehrsberuhigung und eine Stärkung umweltfreundlicher Verkehrsträger (ÖPNV, Fahrrad, Zufußgehen) gefragt, um mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu schaffen, Gesundheit und Lebensqualität zu verbessern, weniger Energie und Flächen zu verbrauchen. Davon profitiert auch der Wirtschaftsstandort Rosenheim.

D-1 Frage

Werden Sie eine konsequente Verknüpfung von Stadtentwicklung und Verkehrsplanung für eine Stadt der kurzen Wege zur Vermeidung von motorisiertem Verkehr einfordern?

Ja nein unentschlossen

D-2 Frage

Werden Sie dafür eintreten, dass die Stadt den Stadtbusverkehr aktiv gestaltet und auch mit finanziellen Zuschüssen fördert, um damit Linienführung, Taktfrequenzen und Betriebszeiten zu verbessern und soziale Tarife anbieten zu können?

Ja nein unentschlossen

D-3 Frage

Werden Sie sich dafür stark machen, dass zur Verbesserung des ÖPNV auf der Schiene weitere Bahn-Haltepunkte in der Stadt und ihrer näheren Umgebung gebaut werden?

Ja nein unentschlossen

D-4 Frage

Werden Sie sich konsequent für einen ÖPNV-Verbund mit den Umlandgemeinden einsetzen, um z. B. abgestimmte Fahrpläne, gesicherte Anschlüsse und ein einheitliches Fahrpreissystem zu bekommen?

Ja nein unentschlossen

D-5 Frage

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Fußgängern und Radfahrern mehr Raum, ein durchgängiges, gepflegtes Wegenetz, bessere Straßenquerungs- und Abstellmöglichkeiten gegeben werden, gegebenenfalls auch zu Lasten der Autos (z. B. Auflösung straßenbegleitender Parkplätze in der Innenstadt, Änderung der Stellplatzverordnung)?

Ja nein unentschlossen

D-6 Frage

Werden Sie die Ausweisung von Tempo 30 im gesamten Stadtgebiet vorantreiben, um den Verkehr stetiger und insbesondere für Ältere und Kinder sicherer fließen zu lassen und Luftschadstoffe, Lärm und Kosten zu vermindern?

Ja nein unentschlossen

G-5 Frage

Werden Sie die Öffnung und naturnahe Aufweitung der Stadtbäche befürworten, um Kleinklima und Stadtbild zu verbessern?

Ja

nein

unentschlossen

G-6 Frage

Werden Sie die regionale Lebensmittelversorgung auch mit finanzieller Unterstützung der Kommune fördern, z. B. durch den Ausbau des Grünen Marktes und die Anlage von Nutzgärten in der Stadt?

Ja

nein

unentschlossen

G-7 Frage

Werden Sie sich zum Schutz unseres Trinkwassers für eine ökologische Landwirtschaft in den Regionen um unsere Trinkwasserbrunnen einsetzen, auch wenn dies Geld kostet?

Ja

nein

unentschlossen

Vielen Dank.